

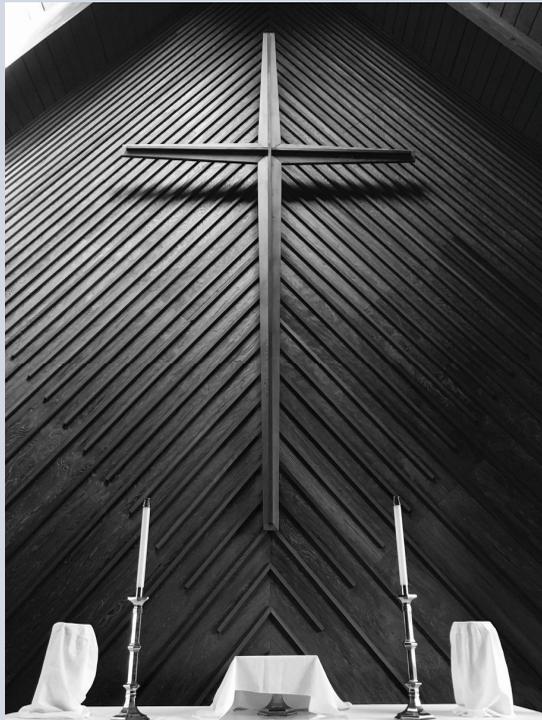
Kirche an der Oper
Gemeinde für Menschen



Gemeinde aktuell

F R I E D E N S K I R C H E
C H A R L O T T E N B U R G

März 2021



**Ich sage Euch: Wenn diese schweigen, so werden
die Steine schreien.**

Lukas 19, 40

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Charlottenburg K.d.ö.R.
Bismarckstraße 40 • 10627 Berlin

Ich sage Euch: Wenn diese schweigen, so werden die Steine schreien. Lukas 14, 40

Liebe Leserinnen und Leser von Gemeinde aktuell!

In jedem Evangelium finden wir die Szene vom Einzug Jesu in Jerusalem. Jesus reitet auf dem Fohlen einer Eselin. Viele Menschen stehen am Wegesrand und breiten ihre Kleider auf dem Boden aus, wie ein roter Teppich. Die Jünger sind total euphorisch, sie singen und loben Gott laut: Gelobt sei, der da kommt, der König, im Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe. (Vers 38)

Der Jubel der Menschen, ihre ausgebreiteten Kleider auf dem Boden. Jesus reitet darüber hinweg, es ist, als wenn ein König in die Stadt einzieht und seinen Platz dort einnimmt, den Thron besteigt. Diese Symbolik verstehen wohl auch die Menschen so, die Jesus zujubeln. Jesus soll Seine Herrschaft antreten. Darum werden die Pharisäer auch nervös. Jesus als König, das passt nicht in ihr politisches Konzept und sie sagen Jesus, er solle seinen Jüngern den Mund verbieten. Jesu Antwort darauf ist der obige Vers.

Doch die Pharisäer übersehen etwas: Jesus kommt nicht als weltlicher König und Herrscher, Er trägt keine Anzeichen von Macht und Gewalt wie Rüstung, Waffen, Streitwagen und was noch so alles als Insignien einer weltlichen Macht galt (und gilt). Welche Herrschaft ist es dann, die Jesus übernehmen will? Eine Herrschaft, über die sich nicht schweigen lässt. Wenn die Jünger nicht darüber sprechen, dann fangen Steine an zu schreien. Jesus findet einen Weg in die „Herzen“ der Menschen, dort will er innewohnen und Seine Botschaft der Liebe und Versöhnung mit hineinbringen. Die Botschaft von der Liebe Gottes und von der Versöhnung hat eine solche Kraft, zum „Stein erweichen“.

Und noch ein weiterer Gedanke: Wenn wir unser Wandbild in der Friedenskirche betrachten, dann ist der Einzug Jesu auf dem Fohlen der Eselin im Zentrum des Bildes zu erkennen, das Brandenburger Tor ganz in der Nähe. Jesus – König in Berlin? Jesus – König bei uns! Und noch näher: Jesus – mein König! Das ist eine immer gültige Einladung zu einem Leben im Glauben an Jesus. Das glauben wir und das bezeugen wir (bevor die Steine anfangen zu schreien).

In diesem Sinne wünsche ich allen
Leserinnen und Lesern eine
gesegnete Passionszeit.

Annette Langner

Anzeige

SUPERGÜNSTIGE DRUCKERPATRONEN UND ALLES FÜR BÜRO & SCHULE!



TONERDUMPING bietet nicht nur supergünstige Druckerpatronen, sondern auch ein **großes Sortiment an Bürobedarf und Schreibwaren**.

Kaufen Sie bequem in unserem Onlineshop, oder **mit individueller, persönlicher Beratung** in einer unserer Filialen **vor Ort**.

Auch in Ihrer Nähe: z.B.: in den **Wilmsdorfer Arcaden** und am **Stuttgarter Platz 1**

Anbieter: tonerdumping.de Orth & Baer GmbH, Industriestraße 1-3, 12099 Berlin |

Ausblick

Die Angstprediger

Welchen Einfluss haben politisch rechts orientierte Christen in Deutschland?

Vortrag, Videos und Austausch – live per ZOOM oder vor Ort

Unter Mitwirkung des Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann

Anhand ihres politischen Debattenbuches beschreibt Dr. Liane Bednarz in ihrem Referat anschaulich mit kurzen Videos unterlegt, wie Teile der evangelisch-landeskirchlichen, freikirchlichen und katholischen Christen seit Jahren rechtes Gedankengut annehmen und verbreiten. Rechte Christen sind seit Jahren auf dem Vormarsch. Sie sind in Landeskirchen und in Freikirchen zu Hause, haben klare Feindbilder und meinen, damit das christliche Abendland zu schützen. Sie kämpfen gegen die angebliche Islamisierung, gegen Zuwanderung und Migration, gegen die Ehe für alle, Homosexualität, Gender Mainstreaming, Gleichberechtigung und Abtreibung, ein zeitgemäßes Familienbild und zu liberale Haltungen in den großen Kirchen. Die Verbindungen zur rechten populistischen Szene sind zum Teil fließend; die Angstprediger und ihre fromme Literatur im Verkauf der

Kirchengemeinden zeigen bisweilen offene Sympathie für Pegida, die AfD und die vom Verfassungsschutz beobachtete Identitäre Bewegung. In der Corona-Krise zeigen nicht wenige eine Affinität zu Verschwörungstheorien.

Hybridveranstaltung im Rahmen der "Aktionswoche gegen Rassismus" am 14.04.2021 um 20:00 Uhr

Die Hybridveranstaltung setzt sich zusammen aus einem Präsenzpublikum und einem Zoom-Youtube-Publikum.



Dr. Liane Bednarz ist Publizistin und promovierte Juristin mit dem Schwerpunkt Neue Rechte, Populismus und religiöse Bewegungen. Ihr Studium absolvierte sie in Passau, Genf und Heidelberg.

Sie ist regelmäßige Gastkommentatorin (online) beim SPIEGEL und betreibt gemeinsam mit

Ausblick

dem Publizisten Alan Posener den Blog „Starke Meinungen“. Weitere Texte wurden im Tagesspiegel, in der NZZ, der FAZ und dem „Freitag“ publiziert. Liane Bednarz lebt in Hamburg und ist eine gefragte Gesprächspartnerin der Medien und der Kirchen. Im Frühjahr 2018 erschien im Droemer-Verlag ihr neuestes Buch „Die Angstprediger – Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirchen unterwandern“. Die FAZ befand in ihrer Rezension, dass es sich um ein „rationales, gut argumentierendes Buch“ handle und schrieb weiter: „Es trägt zu einer sachlichen Debatte bei, legt den Finger in die Wunde und lässt die Luft aus so manchem Popanz, den die religiöse und politische Rechte aufgebaut haben.“

Eine Veranstaltung des „Interreligiöser Dialog Charlottenburg, Wilmersdorf, dem „Berliner Forum der Religionen“ und der Friedenskirche

Gefördert und in Zusammenarbeit mit dem:

- * Integrationsbüro des Bezirksamtes Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf
- * "Partnerschaft für Demokratie"

Weltgebetstag – 5. März 2021

Zuerst einmal: Ja, der Weltgebetstag findet dieses Jahr statt – anders als gewohnt. Aber er findet statt!!



Unter dem Motto „Worauf bauen wir?“ haben Frauen aus Vanuatu den Gottesdienst für den Weltgebetstag 2021 vorbereitet, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24-27 steht. Denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, würden Stürme nicht einreißen.

Ausblick

Vanuatu ist ein Inselstaat, der rund 80 Inseln umfasst und sich über eine Länge von 1.300 km im pazifischen Ozean zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschi-Inseln erstreckt. Rings um die Inseln gibt es Tauchplätze an Korallenriffen, Unterwasserhöhlen und Wracks wie dem im 2. Weltkrieg gesunkenen Truppentransporter SS President Coolidge. Hauptstadt und wirtschaftliches Zentrum des Inselstaates ist die Hafenstadt Port Vila auf der Insel Efate.

Im Weltrisikobericht steht Vanuatu an erster Stelle. Kein anderes Land der Welt ist durch Wirbelstürme, Erdbeben und Vulkanausbrüche mehr gefährdet. Und so legen sich die Menschen in Vanuatu Notfallrationen mit Lebensmitteln an, damit sie versorgt sind, wenn eine Naturkatastrophe hereinbricht. Und das ist wohl begründet!

„Worauf bauen wir?“ Diese Frage stellen sich die Frauen in Vanuatu. Diese Frage gilt auch für uns. Auf welchem Fundament stehen wir? Wo wir uns an Gottes Wort orientieren, haben wir ein festes Fundament. Welche Vorräte haben wir? Worauf bauen wir??? Stellen wir uns nicht auch diese Frage unter den Einschränkungen von Corona? Sie ist

sicherlich vielfältig zu beantworten und wird uns in unserem Glauben ein Stück weiterbringen. Wenn wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit ... unter uns – durch uns – mit uns.

Coronabedingt wurde für den 5.März 2021 kein spezieller Gottesdienst in unserer Gemeinde zum Weltgebetstag vorbereitet. Aber wir sind eingeladen, Bibel-TV zu schauen. Um 19.00 Uhr beginnt der Fernsehgottesdienst, der aus Münster übertragen wird.

Andres als sonst müssen wir auch auf die anschließende Gemeinschaft verzichten. Jedoch: Wer mag kann die süßen Grüße aus Vanuatu, den Ingwerkuchen Zuhause gerne ausprobieren.

Renate Lawrenz

Ingwerkuchen aus Vanuatu

Der WGT Deutschland hat vor kurzem dieses Rezept auf ihre Homepage gestellt. Wir denken, das ist eine gute Idee: Ein vanuatuisches Kuchenrezept, das die Wartezeit auf den Weltgebetstag 2021 versüßt.

Ausblick



Ingwerkuchen (Foto: Susanne Rickert)

Zutaten (für ein Blech)

200 g Butter

330 g Zuckerrübensirup

400 g brauner Zucker

500 g Mehl

1 EL Backpulver

1 Messerspitze Natron

1 TL Zimt

½ TL Salz

3 – 4 EL geriebener Ingwer
1 EL geriebene Zitronenschale
200 ml warme Milch
2 Beutel Schlagcremepulver
400 ml Kokosmilch

Zubereitung

Butter, Zuckerrübensirup und Zucker schmelzen und abkühlen lassen. Mehl mit Backpulver, Natron, Zimt, Salz, Ingwer und Zitronenschale vermischen. Die Butter-Zucker-Mischung dazugeben und gut verrühren. Nach und nach die warme Milch unterrühren. Den Teig auf ein hohes Backblech geben und bei 180 Grad circa 40 Minuten backen. Schlagcremepulver mit der Kokosmilch aufschlagen und auf dem abgekühlten Kuchen verteilen. Guten Appetit!

Anzeige

Wer auf die letzte Reise geht
sollte dafür vorbereitet sein.
Ihr Bestatter hilft Ihnen dabei

kußerow

Bestattungen & Bestattungsvorsorge
Berlin-Neukölln, Silbersteinstr. 73
jederzeit 626 13 36
www.bestattungen-kusserow-berlin.de

Wir kommen zu Ihnen ohne Mehrberechnung ins Haus und
besuchen Sie in Ihrer vertrauten Umgebung.
Bitte, rufen Sie uns an

**Persönliche Beratung und Betreuung
durch Rüdiger Kußerow.**

- wir sind für Sie da und wissen, was zu tun ist
- seit 3 Generationen
- alle Bestattungsarten
- auch anonyme/halbanonyme Erdbestattungen
- in jeder Preislage
- überzeugend in Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis
- Trauerfeiern zu jeder Zeit,
auch am Wochenende möglich
- Bestattungsregelung zu Lebzeiten
mit Absicherung über die Sterbekasse oder
Einzahlung auf Treuhandkonto mit Verzinsung



Rückblick

Rückblick

Hochzeit von Erica & Hassan im Corona-Modus

Kurz vorm Valentinstag fand vor versammelter Zoom-Gemeinde die Segnung des jungen Paares statt. Rund 40 Gäste waren zugegen. Die Familie von Erica war aus Süddeutschland zugeschaltet. Rundherum war es für alle ein – zwar mit Abstand – schönes Fest.



Hassan war einer der bisher längsten, ehemaligen Kirchasylanten! Das Paar bewohnt eine unserer Wohnungen auf dem Kirchengelände und hat eine lange „behördliche Odyssee“ hinter sich. Letztlich ging es am Ende so aus wie bei Valentin: Er segnete was zusammen gehört, obwohl der Staat es anders sah. Die Friedenskirche segnet heute auch (wie hier "ohne Trauschein" oder die „Ehe für Alle“) was zusammengehört.

Wenn es wieder möglich ist, dann wird richtig gefeiert und getanzt: Die Familie, Freunde und das Paar hoffen aus diese Feier im Sommer.

Der Verrat an Jesus kommt aus der Mitte der Gemeinde Judas ist Symbolfigur für Glaubende!

Verrat ohne Ende! Am 21. Februar erlebten wir einen Krimi-Gottesdienst mit einer Illustration anhand der Mitteltafel des Reformationsaltars der Stadtkirche Wittenberg. Alle Beteiligten wurden als Täter entlarvt! Der Verrat des Judas war nur ein Anfang. Am offenen Ende des Verrats stehen immer wir als Gemeinde. Es ist so, immer wieder kommen die Gegner des Evangeliums aus den eigenen Reihen. Der Gottesdienst hatte die Versuchung zum Thema, heute schon zu erzwingen, was Gott für die Zukunft verheißen hat.

Die Mitteltafel des Reformationsaltars der Stadtkirche Wittenberg stellte Judas als eine Art Prototyp des „Juden“ vor. Nach 2000-jähriger Feindschaft gegenüber dem Judentum muss die Frage „Herr, bin ich's?“ aktuell bleiben: Bin ich's, der noch immer in antijüdischen Denkmustern und Lesegewohnheiten

Rückblick

feststeckt? Bin ich's etwa, der immer noch nicht dagegen spricht?

Das Spielhaus und die Friedenskirche nehmen mit Veranstaltungen an der "Aktionswoche gegen Rassismus" teil. Besonderer Schwerpunkt wird der Antisemitismus sein.



Foto: Mitteltafel des Reformationsaltars der Stadtkirche Wittenberg

© jmp-bildagentur, J.M. Pietsch, Spröda, mit freundlicher Genehmigung der Stadtkirchengemeinde Wittenberg

Neues aus dem Spielhaus

Spürt ihr sie auch, die Corona-Starre oder vielleicht eher Corona-

Müdigkeit?! Mir jedenfalls geht es so. Sobald der Fernseher an ist, geht es gefühlt nur um Corona: Zahlen, Lockdown, Impfstoff, Lockerungen etc. Keine Frage, es ist eine uns alle betreffende Pandemie und sie in den Griff zu bekommen hat höchste Priorität. Dennoch würde ich mir manchmal etwas mehr Aufmunterndes, Motivierendes wünschen.

Letztens habe ich mir auf Facebook ein paar Einträge meiner Facebook-Freunde angeschaut und bin dabei auf ein Video einer meiner früheren Arbeitgeber aus Stuttgart gestoßen...JERUSALEMA DANCE CHALLENGE Marienhospital Stuttgart war der Titel...mein Interesse war geweckt und ich schaute mir das Video an. Die Musik packte mich sofort und ganz ehrlich, zwischendurch musste ich mit ein paar Tränen kämpfen...Was war zu sehen? Ein ganzes Krankenhaus tanzt zu dem Lied Jerusalema von Master KG feat. Nomcebo...alle mit Abstand und Maske...Pflegepersonal, Ärzte und Ärztinnen, Reinigungskräfte, Verwaltungsmitarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen aus Lager und Bettenzentrale, OP-Mitarbeiter*innen, Röntgenassistent*innen und und und... irgendwie war es genau das, was ich brauchte: etwas

Rückblick

Aufmunterndes, Motivierendes, um daran erinnert zu werden, dass wir diese schwierige Zeit gemeinsam durchstehen werden! Ich muss zugeben, ich war von meinen Emotionen, die da hochkamen selbst überrascht...daran sieht man dann, wie das letzte Jahr an den Kräften gezehrt hat...

Diese Jerusalema Dance Challenge startete bereits letztes Jahr, so sind im World Wide Web ganz unzählig viele Videos dazu zu finden... Airlines, Polizeireviere, Feuerwehren, Schulen, Krankenhäuser, unterschiedlichste Unternehmen wie zum Beispiel auch die BVG haben zu Jerusalema getanzt. Der Künstler Master KG kommt aus Südafrika und schrieb dieses Lied auf Zulu. In einem Interview sagte er, dass mit diesem Lied Gottes Schutz und Führung erbeten werden wolle. Grob übersetzt heißt es darin: Jerusalem ist meine Heimat/ schütze mich, begleite mich/ lass mich hier nicht zurück. Also Ausdruck von Sehnsucht und Hoffnung...

Als schon immer Tanzbegeisterte war mir auf jeden Fall sofort klar: Das machen wir im Spielhaus auch! Im Februar haben wir dann ein Übungsvideo für YouTube aufgenommen und sind dabei,

ebenfalls ein solches Tanzvideo mit unseren Kids zu erstellen. Ich kann euch sagen: Das macht echt gute Laune. Denn ist der Tanzschritt erstmal drin, läuft's quasi wie von selbst. Und nun die Einladung an euch: Macht mit. Hört euch das Lied an. Schaut euch auf www.youtube.com unter Spielhaus Schillerstraße das Übungsvideo an. Lasst euch anstecken vom Rhythmus. Werdet kreativ. Nehmt euren Tanz auf. Schickt mir das Video. Seid dabei, wenn die Friedenskirche mitmacht bei der Jerusalema Dance Challenge! Bei der Frage der Veröffentlichung der entstandenen Videos, müssen wir allerdings die Rechte des Künstlers Master KG beachten. Wir prüfen noch, was wir da auf youtube veröffentlichen können.

Bei Fragen oder technischen Schwierigkeiten wendet euch gerne an mich. Ich freue mich schon sehr auf eure Videos!

LG, eure Maren

Bericht aus den Gemeindeleitungssitzungen im Februar

Als Gemeindeleitung haben wir uns im Februar 2021 zu zwei Sitzungen getroffen. Wie in den letzten Monaten auch, haben wir uns am 03. und 17. Februar 2021 digital zusammengeschaltet und haben

Rückblick

unsere Sitzungen in dieser Form gestaltet.

Rückblick Mitgliederversammlung am 31.01.2021

Mit der Mitgliederversammlung am 31.01.2021 haben wir als Gemeinde komplettes Neuland betreten. Wir haben diese nach einem ersten Test im November 2020 dieses Mal komplett digital gestaltet. Als Gemeindeleitung haben wir uns über die große Beteiligung aller Generationen von Mitgliedern und Freunden gefreut. Wir haben gemerkt, dass das digitale Format mit kleinen Tücken versehen ist und einen anderen Umgang miteinander erfordert, aber das Gespräch und das Miteinander zweifelsfrei ermöglicht. Dankbar sind wir über Irene Mathkoo, die wir im Rahmen dieser Mitgliederversammlung als Personalkraft für die Arbeit unserer „SprachKita“ auf dem Spielhausgelände haben anstellen können. Zu weiteren Details der Mitgliederversammlung verweisen wir auf den separaten ausführlichen Bericht in dieser Ausgabe von Gemeinde aktuell.

Finanzen 2020/ 2021

Traditionell stehen Gemeindeleitungssitzungen am Jahresanfang im Zeichen der Gemeindefinanzen in

Betrachtung der Ergebnisse des Vorjahres und der Vorbereitung des Etats für das laufende Jahr. Wir dürfen zutiefst dankbar sein über die Ergebnisse des Jahres 2020. Diese liegen z. T. deutlich über den veranschlagten Ergebnissen. So dürfen wir uns in der Gemeindegasse über ein Überschuss von über 30T Euro freuen, in der Wohnhauskasse sind es gut 25 T Euro. Es machen sich eine Vielzahl ausgefallener Veranstaltungen in 2020 mit geringeren Einnahmen bemerkbar, aber eben auch nicht angefallenen Ausgaben. Dank staatlicher Unterstützung konnten wir von Erstattungen aus Kurzarbeitsgeld profitieren.

Das Jahr 2021 zu budgetieren ist aufgrund der nach wie vor nicht gut planbaren Veranstaltungen schwierig. Wir haben hier versucht, einen soliden Haushalt aufzustellen, der Unwägbarkeiten, soweit möglich abdecken sollte.

Detailinformationen zu den einzelnen Kassen werden wir rechtzeitig vor der Jahresmitgliederversammlung zur Verfügung stellen.

Jahres-MV am 21.03.2021

Derzeit gehen wir davon aus, dass wir diese Mitgliederversammlung als sog. „Hybridveranstaltung“

Rückblick

stattfinden lassen werden. Wir planen ähnlich wie zur letzten Mitgliederversammlung Einladungen und erforderliche Unterlagen vorher postalisch zuzusenden, so dass eine Vorbereitung und rechtzeitige Information erfolgen kann.

Heizung

Der Ausfall der Heizung im Kirchsaal wird derzeit nur von den Personen empfindlich wahrgenommen, die in unseren Gottesdiensten mitwirken. Wir haben in diesen Tagen angefangen, uns stärker mit möglichen konzeptionellen Alternativen zur Beheizung zu beschäftigen. Hierbei stehen ökologische Aspekte der Heizung, aber auch weitere Teile des Gebäudes betreffend stärker im Mittelpunkt der Betrachtung als wir es bei den letzten Maßnahmen von Sanierung bzw. Reparatur betrieben haben. Wir haben Kontakt zum Umweltbüro der EKBO aufgenommen, das naturgemäß mit den speziellen Anforderungen des Betriebes von Heizungen in Kirchengebäuden vertraut ist. Ziel ist, zu einem schnellstmöglichen Zeitpunkt in eine entscheidungsreife Situation zur Umsetzung zu kommen.

Personelles

Seit einiger Zeit beschäftigen wir uns als Gemeindeleitung mit Fragen einer

Personalkonzeption, die den Betrieb im Gemeindebüro und auch die Ausfüllung der derzeit vakanten Küsterstelle betrifft. Hierzu möchten wir im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung gerne weitere Informationen geben.

Klausur der Gemeindeleitung am 13.03.2021

Im Rahmen der Mitgliederversammlung haben wir die Fragestellung der Ausrichtung der Gemeinde und die Frage nach der zukünftigen Gestaltung von Gemeindegarbeit angesprochen. Uns bewegen Fragen nach Möglichkeiten der Mitbestimmung der Gesamtgemeinde bei Entscheidungsfindungen und Beschlüssen. Bei der für den 13. März 2021 geplanten Klausur der Gemeindeleitung möchten wir diese Themenfelder vertiefen.

Termine/ Ausblick

Nach wie vor gilt für uns wie für die gesamte Gesellschaft: wir fahren auf Sicht. Es ist für uns nicht seriös möglich, verbindliche Aussagen zu Terminen zu treffen, an denen wir wieder von der Durchführung von Präsenzveranstaltungen ausgehen können. Sofern es keine gesonderten Regelungen und Bestimmungen für die Gestaltung von Gottesdiensten gibt, würden wir uns mit der

Rückblick

Durchführung von Präsenzveranstaltungen an der Wiedereröffnung des Einzelhandels orientieren.

Wir werden, ein Votum der Mitgliederversammlung vom 31.01.2021 aufnehmend, im März zu einem Gottesdienst als Präsenzveranstaltung unter Beachtung der Coronauflagen einladen.

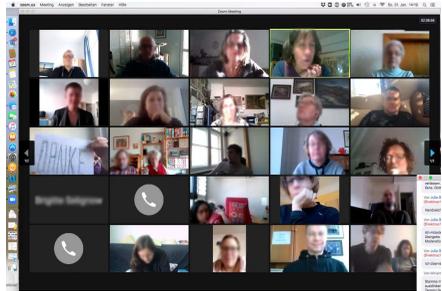
für die Gemeindeleitung,
F. Spielmann

Mitgliederversammlung

Am 31. Januar 2021 treffen sich 43 Teilnehmer zu einer Mitgliederversammlung im Zoom-Raum der Friedenskirche. Die Sitzung wird von Julia Grundmann geleitet und Maik Böhl lässt nach und nach als technische Leiterin die Teilnehmer*innen in den virtuellen Raum. Dabei ist die Hürde, daran teilzunehmen sehr niedrig. Ich würde sogar behaupten deutlich niedriger, als wenn es vor Ort in der Friedenskirche stattfinden würden. Schon allein wegen der Infektionsgefahr. Die meisten Teilnehmer*innen sind mit Kamera und Ton ausgestattet. Das kann man mit Smartphone oder Computer bewerkstelligen. Wer die dafür nötigen technischen Voraussetzungen nicht hat, kann einfach eine Berliner Telefonnummer anrufen

und so an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Das machen auch ein paar Geschwister.

Man kann feststellen, dass selten so viele Freunde teilgenommen haben wie dieses Mal. Vermutlich sind es das nächste Mal sogar noch mehr.



Screenshot einiger Teilnehmer*innen, gepixelt aus Datenschutzgründen.

Nachdem Sitzungsleiterin und Protokollschreiber bestätigt sind, geht es auch gleich los. Die Gemeindeleitung hat einen schriftlichen Antrag erhalten. In diesem Antrag wird gewünscht, dass ein Punkt der angekündigten Tagesordnung gestrichen werden soll. Dieser Antrag muss allerdings zunächst etwas erklärt werden. Beim Tagesordnungspunkt geht es um eine Anfrage, die die Ältesten erhalten haben. Die Gemeindeleitung will nun in der Mitgliederversammlung die Gemeinde darüber in Kenntnis setzen

Rückblick

und anschließend zum Thema Neuausrichtung und Vision der Gemeinde ins Gespräch kommen. Daraufhin werden viele Fragen gestellt. „Was steht denn in dieser Petition?“ Unter anderem, dass man die Beendigung des Dienstverhältnisses Pastor Hendrik Kissels wünsche. „Warum sollen wir denn nicht darüber sprechen?“ fragen andere. Am Ende gibt es nur zwei Stimmen, die diesen Punkt von der Tagesordnung gestrichen haben wollen. Alle anderen sind dagegen. Erst einmal geht es aber mit der geplanten Tagesordnung weiter.

Als nächster Punkt steht die Einstellung von Irene Mathkoor für die Sprachschule im Spielhaus auf der Tagesordnung. Sie ist eine Lehrerin im Ruhestand und hat in einem Radiogottesdienst gehört, dass man eine Sprachschule plane, aber noch kein Personal habe und sich da auf Gott verlassen würde. Da hat sich Irene direkt angesprochen gefühlt und sich bei uns im Spielhaus beworben. Die erste Schülerin für Irene ist ein libanesisches Mädchen aus dem Spielhaus, die Nachhilfe in einigen Fächern benötigt. Seit Oktober 2020 gestaltet sie nun zusammen mit Frau Busse die Vormittage montags bis freitags zwischen ca. 8:30 und 13:00 Uhr für

die Kinder in der Sprachschule. Durch den Lockdown findet die Sprachschule nicht im Spielhaus statt, aber die Kinder bekommen Bastelaufgaben und anderes per Brief geschickt. Es gibt auch Video-Treffen, um sich zu sehen und den Morgenkreis zusammen zu machen. Mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme wird Irene Mathkoors Einstellung für die Sprachförderung von der Mitgliederversammlung bestätigt.

Pastor Hendrik Kissel berichtet dann im Nächsten Punkt über die aktuelle Gemeindesituation. Gottesdienste bleiben bis Ende Februar als Livestream. Die Gemeindeleitung entscheidet dann, wie es weitergeht. Gottesdienste gibt es live und zum später Nachschauen auf Zoom, Facebook und YouTube. Bei Zoom kann man nach dem Gottesdienst mit den anderen Quatschen. Kaffee und Kuchen werden dabei empfohlen.

Als weitere neue Veranstaltung stellt Hendrik eine Bibelrunde bzw. einen Bibelhauskreis vor: Das Trüffel-schwein. Man treffe sich immer donnerstags um 19:00 im Zoom-Raum der Gemeinde. (Anm. der Redaktion: siehe Artikel Gemeinde aktuell Februar)

Rückblick

Sollten die Infektionsraten weiterhin so gut zurückgehen, könnte es im März vielleicht auch eine Teen-Übernachtung in der Gemeinde geben.

Kurzpredigten zum jeweils kommenden Predigttext hängen am Hauseingang der Bismarckstraße 40 aus, aufgehangen mit Wäscheklammern an einer Schnur. Das Angebot wird gut angenommen und Hendrik darf jeden Tag die Predigten nachdrucken und aufhängen.

Zum Thema Ostergarten gibt es leider eine klare Absage. Das Gartenkonzept ist leider in feinsten Weisen Pandemie fördernd. Für den Weihnachtsgarten gibt es allerdings schon ein paar Ideen, wie er coronakonform stattfinden könnte.

Als nächste Neuheit klärt Frank Spielmann die Mitglieder*innen und Freund*innen über die defekte Heizung auf. Eine notdürftige, preiswerte Reparatur hat leider nicht funktioniert und nun steht doch eine größere Ausgabe an. Wir nutzen nun die Zeit, wo keine Präsenzgottesdienste stattfinden, das Thema Heizung neu zu denken. Vielleicht ergibt sich eine Lösung, die umweltfreundlich und günstig im Unterhalt ist. Die Gemeindeleitung

ist hier im Gespräch mit einer Beratungsstelle der Evangelischen Kirche.

Vereinzelt wird Unmut darüber geäußert, dass wir keine Präsenzgottesdienste veranstalten. Der Gemeindeleitung sei das bewusst, entgegnet Frank. Man wäge die Infektionsgefahr mit dem Bedürfnis ab, wieder etwas mehr Nähe spüren zu wollen. Im Moment kommt das allerdings leider nicht in Frage.

Frank stellt in einem weiteren Punkt den Ältestenkreis und seine Aufgaben vor. Älteste sind Hendrik als Pastor und die beiden gewählten Ältesten Friedbert Baer und Frank Spielmann. Hendriks Aufgaben sind pastorale (Gottesdienste, Beerdigungen, Hochzeiten, Taufen), aber auch Verwaltungsaufgaben (Spielhaus, Veranstaltungen). Friedberts Aufgaben sind Öffentlichkeitsarbeit, Pflege ehrenamtlicher Mitarbeiter und Kontakt nach außen zu Landes- und Bundesverband halten. Frank tritt als Arbeitgeber auf und ist vor allem beim Thema Finanzen und Wohnhaus aktiv.

Nach einer Zwischenfrage stellt Frank klar, dass die Zusammensetzung des Ältestenkreises zufällig männlich sei. Es gebe weder eine Einschränkung für Frauen

Rückblick

zu kandidieren, noch gibt es eine Mindestquote. In der Gemeindeleitung sind derzeit drei Frauen.

Und schließlich kommt es zum brisanten Punkt, auf den die Teilnehmer*innen nun über eine Stunde lang warten mussten - die Neuausrichtung der Gemeinde. Diesen Punkt stellt Friedbert Baer vor. Friedbert kam vor 3 Jahren zur Gemeinde. Die Gemeinde hat mit ihrer Vision Citykirche bereits eine große Neuausrichtung hinter sich. Die Gemeindeleitung hat eine Petition erreicht. Im Schreiben wird auf die Gefahr einer Spaltung hingewiesen. Hendrik Kissel wurde als Ursache dafür benannt. In der Gemeindeleitung haben wir einstimmig unser Vertrauen gegenüber Hendrik ausgesprochen. Friedberts Rede ist sehr bewegend und berührt viele.

Es folgte eine fast einstündige Aussprache zu diesem Thema. Die allermeisten Wortmeldungen begrüßen den Kurs der Gemeinde, das Thema Vielfalt nicht mehr als Tabuthema zu verstecken, sondern dieses Thema jetzt offensiv nach außen zu kommunizieren. 2020 war das Thema Vielfalt das Jahresthema und viele Menschen, die in anderen Gemeinden ausgegrenzt werden, haben den Weg zur Friedenskirche

gefunden. Ein Teilnehmer bekräftigt diese Beobachtung, sagt offen, dass er selbst schwul sei und sich entschieden hat, sich in der Friedenskirche taufen zu lassen. Die Reaktion der Teilnehmer*innen ein freudiger Applaus - oder wie das eben bei Zoom so möglich ist.

Zu guter Letzt klärt uns Annette Langner über den aktuellen Stand zum Thema Datenschutz auf. Alle Mitglieder bekommen eine Datenschutzerklärung zugeschickt. Beigefügt ist auch eine Einwilligungserklärung. Die Daten sollen überprüft und ggf. korrigiert werden. Danach müsste alles zurückgeschickt werden. Im Fürbittefall gibt es bei jedem Fall noch eine Rücksprache.

Nach 2 Stunden und 20 Minuten beendet Julia die Mitgliederversammlung mit einem Gebet. Die nächste Mitgliederversammlung wird am 21. März stattfinden. Auf jeden Fall auch mit Zoom. Ob ausschließlich Zoom oder als Hybrid-Veranstaltung (Vorort + Zoom), hängt vom aktuellen Infektionsgeschehen ab.

Daniel Orth

Gemeindeleben

Umgezogen/ Zur Fürbitte

Aus gesundheitlichen Gründen konnte Friedgard Gartska schon vor den Corona bedingten Einschränkungen seit längerer Zeit nicht mehr zu den Gottesdiensten kommen. Vor einigen Wochen war akut ein Krankenhausaufenthalt notwendig und spezielle pflegerische Betreuung erforderlich.

Aufgrund der Entwicklung hat es sich mehr und mehr gezeigt, dass Friedgard Garstka umfassende Versorgung und intensivere Pflege benötigt und nicht mehr zurück in ihre Wohnung konnte.

Sie lebt nun seit Anfang Februar 2021 in einer vollstationären Pflege-Einrichtung.

Als Gemeinde denken wir mit herzlichen Segensgrüßen an Friedgard Gartska. Wir wünschen ihr, dass sie sich in dem neuen Umfeld bald heimisch fühlt und fürsorglich betreut wird.

In der Ausgabe 12/2020 habe ich unter "Umgezogen/Zur Fürbitte" über **Hiltraut Feierabend** berichtet.

Nun bekam ich ein aktuelles Bild von Hiltraut Feierabend geschickt. Sie gehört mit zu den ältesten

Gemeindemitgliedern

(Jahrgang

1925).



An sie wollen wir in unserer Fürbitte denken.

Zur Erinnerung und als weitere Fürbitte- Anliegen:

Hiltraut Feierabend, Esther Holz, Helga Lindner und Renate Scheider, die ebenfalls in Pflegeeinrichtung leben.

Adressen und Telefonnummer können bei mir erfragt werden.

Renate Lawrenz

Kalender

- 03.03. 19:00 Sitzung der
Gemeindeleitung
- 04.03. 19:00 Uhr „Trüffelschwein“
Online-Bibelstunde
Der Turmbau zu Babel
- 07.03. 10:00 Uhr Online-
Gottesdienst mit
Abendmahl
Predigt: Pastor Hendrik Kissel
Epheser 5, 1-9
- 11.03. 19:00 Uhr „Trüffelschwein“
Online-Bibelstunde
Passion (1)
- 14.03. 10:00 Uhr Jazzgottesdienst
Predigt: Pastor Hendrik Kissel
Johannes 12, 20-24
- 17.03. 19:00 Sitzung der
Gemeindeleitung
- 18.03. 19:00 Uhr „Trüffelschwein“
Online-Bibelstunde
Passion (2)
- 21.03. 10:00 Uhr Gottesdienst
Predigt: Hendrik Kissel
Hiob 19, 19-27
- 25.03. 19:00 Uhr „Trüffelschwein“
Online-Bibelstunde
Passion (3)
- 28.03. 10:00 Uhr Gottesdienst am
Palmsonntag
Predigt: Pastor Hendrik Kissel
Jesaja 5, 1-7
- 31.03. 19:00 Sitzung der
Gemeindeleitung

Anzeige

monument-GRABMALE 

STEINMETZMEISTER ARNE UND HANS-PETER SCHENKE

Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin-Charlottenburg
(am Eingang Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchhof), Tel. 302 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehemaligen Firmen Rüdinger - Stanelle - Völkel

Impressum & Kontakte

Gemeindebüro

Tel.: 341 49 74

Fax: 36 40 73 48

E-Mail: gemeindebuero@die-friedenskirche.de

Pastor

Hendrik Kissel

Tel.: 341 49 74

Mobil: 030-61 63 04 56

0178-258 13 08

Fax: 36 40 73 49

E-Mail: pastor@die-friedenskirche.de

Älteste

Friedbert Baer

E-Mail: friedbert.baer@die-friedenskirche.de

Frank Spielmann

Tel.: 214 23 78

E-Mail: frank.spielmann@die-friedenskirche.de

Küster (kommisarisch)

Dieter Engels

Tel.: 22 19 46 08

E-Mail: kuester@die-friedenskirche.de

Gemeindesekretariat

Miriam Faibil

Tel.: 341 49 74, Fax: 36 40 73 48

E-Mail: sekretariat@die-friedenskirche.de

Hausverwaltung

DANTEC Haus- und

Grundbesitzverwaltungs GmbH

Hohenzollerndamm 99, 14199 Berlin

Tel.: 772 07 99-0

Fax: 772 07 99-21

Spielhaus

Leitung: Maren Akhazi

Di.-Fr. 14:00 – 19:00 Uhr

Sa. 12:00-17:00 Uhr

Tel.: 3433 4485, Fax: 3433 4490

E-Mail: spielhaus@die-friedenskirche.de

Sprachschule-Spielhaus

Relindis Busse

sprachschule@die-friedenskirche.de

Unsere Gemeinde im Internet: www.die-friedenskirche.de

Gemeindekasse Spar- und Kreditbank EFG IBAN: DE71 5009 2100 0000 0995 03
BIC: GENODE51BH2

Zeitschriftenkasse Spar- und Kreditbank EFG, IBAN DE30 5009 2100 0000 0995 62

Spielhauskasse Spar- und Kreditbank EFG, IBAN DE97 5009 2100 0000 0995 20

Empfänger ist immer: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Charlottenburg; bitte jeweils den Verwendungszweck angeben.

Redaktion: Hendrik Kissel, Maren Schwarz und Axel Timm

Email: redaktion@die-friedenskirche.de

Für den Inhalt der enthaltenen Anzeigen ist ausschließlich der
jeweilige Auftraggeber verantwortlich.

Redaktionsschluss für die nächste Gemeinde aktuell ist am 13.03.2020